

Bericht 2015 | Jan Jensen

Vergleichsfliegen Repke 2015

Das Pfingstvergleichsfliegen in Repke ist nicht nur für die Gruber Segelflieger inzwischen zu einer festen Institution geworden. Auch in diesem Jahr freuten wir uns sehr auf den familiär-entspannten und doch anspruchsvollen und mit guten Piloten besetzten Wettbewerb. In der B-Konkurrenz trat ich, wie die Jahre zuvor, mit der 27 (Std. Cirrus) an.

Die ersten Tage des Wettbewerbs waren von schwierigem, vor allem blauen Wetterbedingungen geprägt. Nach einem neutralisierten Tag zu Beginn freute ich mich sehr über meine ersten 1000 Punkte und den Tagessieg am ersten Wertungstag.

Die insgesamt vier Wertungstage waren durch unterschiedlichste Wetterbedingungen geprägt. Zusammen mit einem tollen Team wurde der Wettbewerb auch in diesem Jahr wieder zu einem vollen Erfolg und bot viele Möglichkeiten der fliegerischen Weiterentwicklung und Erfahrungssammlung. Mit einer schönen AAT über 4 Stunden und ca. 350 geflogenen Kilometern ging der Wettbewerb zu Ende. Über mein 3. Gesamtplatz freue ich mich sehr.



Niedersächsische Junioren-Segelflugmeisterschaften 2015

Qualifikation zur Deutschen Juniorenmeisterschaft 2016

Vom 04. bis zum 13. August 2015 hatte ich die Gelegenheit nach Delmenhorst 2013 meine zweite Quali zur Junioren-DM mitzufliegen. Ich reiste mit der „27“ bereits am 01. August an, um mich an den Trainingstagen mit der Umgebung vertraut zu machen. Insbesondere die komplizierte Luftraumstruktur über Burgdorf wollte ich mir bereits vor dem Wettbewerb fliegerisch „einverleiben“.

Steffen Looft und ich nutzten dann auch direkt den ersten Trainingstag um die Gegend, eher gemütlich, zu erkunden. Die 10 Wettbewerbstage waren dann vor allem durch intensive Auf- und Abrüstaktionen geprägt. Die Wetterlage bot leider stets nur die Möglichkeit für unsichere Vorhersagen. Insgesamt konnten wir in der Clubklasse leider nur drei Wertungstage verbuchen. Diese waren dafür fliegerisch hochinteressant.



Am ersten Wertungstag, eine Racing-Task über gut 350km, verließen uns die Cumuli leider recht schnell und es sollte vor allem eine „blaue“ Aufgabe werden. Anscheinend der erste Gedanke eines jeden Wettbewerbspiloten bei Blauthermik ist „Pulk!“. Das kann durchaus seine Vorteile haben und auch klug sein, im Gegenzug jedoch einen selber signifikant langsamer machen. Da die Bärte auch im blauen recht zuverlässig zu finden waren, setzten Steffen und ich uns auf dem letzten Schenkel vom Pulk ab und wählten einen anderen Flugweg, auf dem wir dann auch leicht besser vorankamen als der Pulk. Leider fehlte uns unter der dicken Abschirmung der entscheidende Bart, sodass wir unglaublich viel Zeit in niedriger Höhe verbringen musste, den Flug aber immerhin erfolgreich in Burgdorf beenden konnten.

Wäre ich ohne Wettbewerb „einfach so“ unterwegs, so hätte sich an den anderen beiden Wertungstagen vermutlich schon nach dem Blick ins Wetter am Morgen das „Plop“ der Flens-Flasche Gehör verschafft. Es (das Wetter) war blau und sehr heiß vorhergesagt. An beiden Tagen verlor ich Steffen sehr schnell und habe mich entschieden, trotz Blauthermik, in großen Teilen alleine zu fliegen und mich keinem Pulk anzuschließen. Steffen schaffte es grandioser Weise an beiden Tagen fast als einziger die Strecke zu vollenden, eine starke Leistung!

Auch ich kam alleine im blauen erstaunlich gut voran und konnte mich stets in die vorderen Plätze fliegen. Geübt durch jahrelanges Grube-Ostsee-Seewing-Training konnte ich vor allem in den Abendstunden bei sehr schwacher Thermik noch etlichen Mitfliegern enteilen.

Insgesamt habe ich es so auf den 4. Platz geschafft. Einen herzlichen Dank an alle unterstützenden Kräfte! Zu nennen vor allem die Rückholer, Bodencrew und die SEKO SH mit der finanziellen Förderung, ohne die ich als Student mir so einen kostenintensiven Wettbewerb nur sehr schwierig leisten könnte.

Jan Jensen

